

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 33 (1965)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Weihnacht  
**Autor:** R.P.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-570607>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zu erreichen, so erfüllt, gelöst — ich kann es nicht sagen, — vielleicht: so glücklich zu sein, wie auf diese.

Vielleicht kennen Sie den Zustand noch nicht, dass dauernd ein warmer Strom durch Ihr Herz geht, — ohne äussere Ursache! Dass es aus Ihnen heraus singt, ganz von selber, ob Sie wollen oder nicht, — vor lauter Freude! Dass Sie am liebsten jubeln möchten, dass Sie allen Menschen gegenüber Güte empfinden, weil Sie nicht mehr wissen, wohin mit dem gewissen Etwas da drinnen in Ihrer Brust, mit dem Glanz, von dem man nicht weiss, woher er kommt und was er will. Der aber doch da ist! Und der nicht nur da ist, sondern der auch bleibt! — oder immer wiederkehrt, wenn man ihn einmal durch eigene Schuld zum Fortgehen zwang.

Ich wiederhole: So wenig man einem Kinde sagen kann, was die Liebe ist, so wenig kann man dieses beschreiben.

Dabei ist, wenn ich vom Christentum rede, immer nur ein gereinigtes gemeint, ein auf seinen ursprünglichen Sinngehalt zurückgeföhrtes, ein wieder in seiner ursprünglichen Einfachheit gesehenes und erlebtes, ohne Verwässerung und Verderbnis, aber auch ohne Verstiegenheit, ohne Krampf, auch ohne kirchliche Entartung, ohne Frömmelei, ohne Starre, ohne alle die schrecklichen Folgen der Gewöhnung usw. usw.

In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen sagen: Halten Sie es nicht für unmöglich, heroisch zu sein.

Mit einem herzlichen Adventsgruss!

Ihr HARTMUT.

---

## W E I H N A C H T

*Heimatlos  
sind Strauch und Baum geworden  
unter der kalten Decke  
des Winters.*

*Der Mond  
sammelt die letzten Reiser  
des Herbstes in die Taschen  
der Wehmut,  
und die Sonne  
verglüht in der Leere  
des kurzen Tages.*

*Aber  
ein Licht der Hoffnung  
grünt von den Zweigen  
des Baumes,  
der in einsamer Stube  
einsame Weihnacht  
hält.*

R. P.